

ORIENTIEREN

SICHERN

LEITEN

FINGERSPITZENGEFÜHL

Optisch-haptische Orientierungshilfen

Aktualisierung / 2016

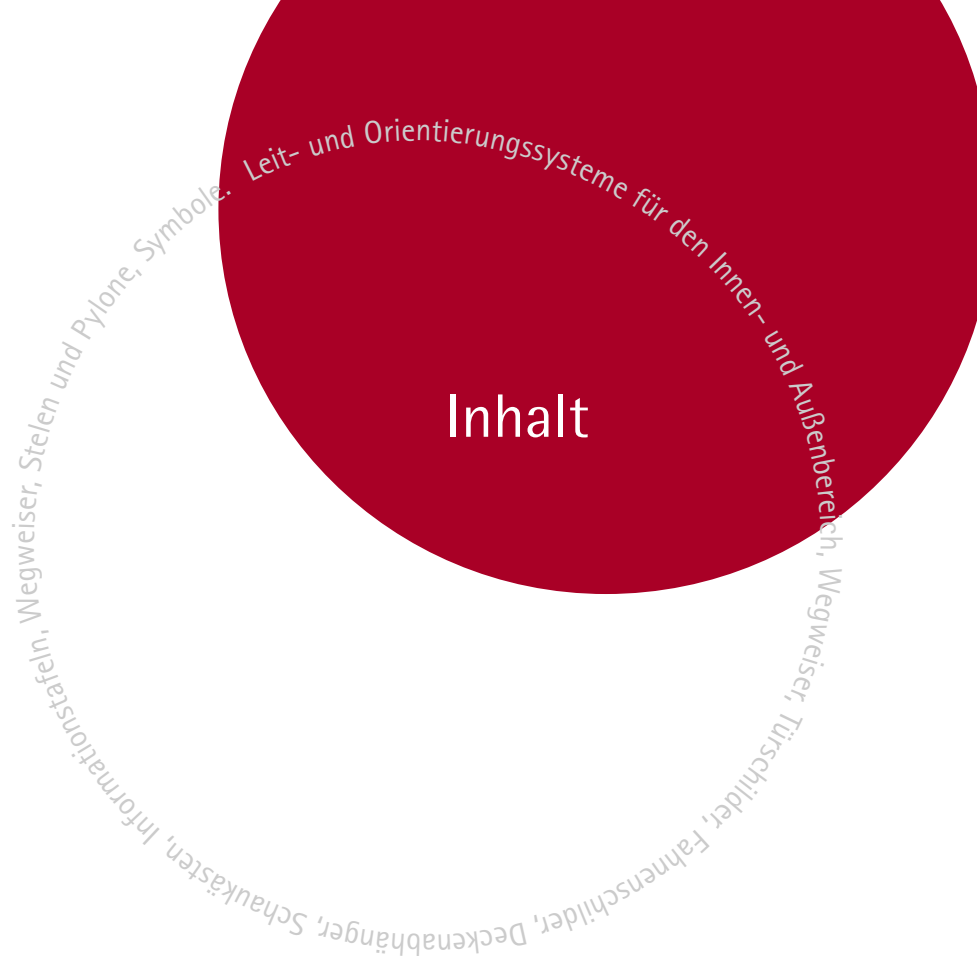














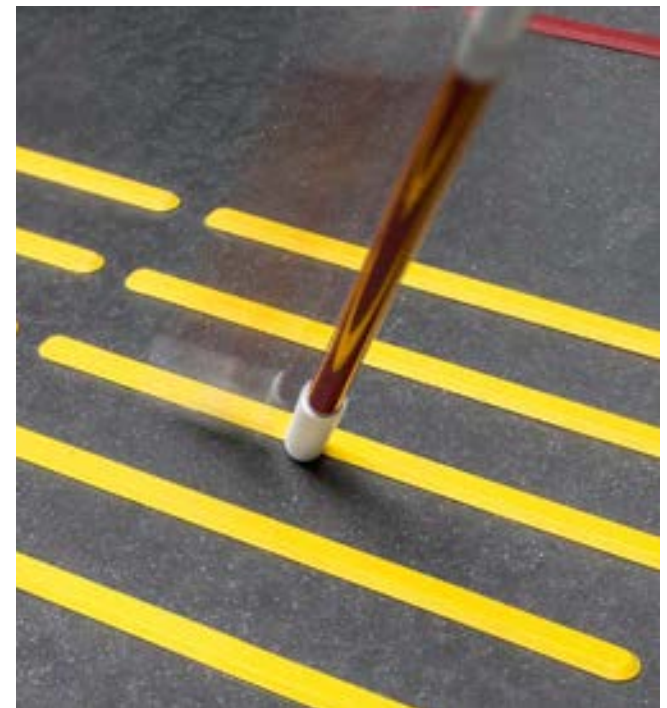
FINGERSPITZENGEFÜHL
Optisch-haptische Orientierungshilfen

ORIENTIEREN

LEITEN



IMPRESSIONEN	4	
ÜBERSICHTSTAFELN UND LAGEPLÄNE – Unterstützung bereits im Eingangsbereich	6	 
TÜRBESCHILDERUNG – kostengünstig nachrüsten	10	 
BODENLEITSYSTEM – gewährt Sicherheit für alle	14	 
HANDLAUFBESCHRIFTUNGEN – leicht gemacht	20	  
TREPPENKENNZEICHNUNG – effektiv und einfach	24	       





ÜBERSICHTSTAFEL UND LAGEPLÄNE

Stellen Sie sich vor, Sie haben eine Sehbehinderung und betreten ein fremdes Gebäude. Bauliche Gegebenheiten wie Rampen neben Treppen erleichtern Ihnen den Zugang.

Doch wie orientieren Sie sich nun im Innenbereich?

Richtig, zunächst verschaffen Sie sich eine Übersicht! Ein taktiler Lageplan hilft Ihnen dabei.

- › Wo ist mein Standort?
- › (Wo) Gibt es eine Informationsstelle?
- › Wo ist der Aufzug?
- › etc.

Eine ebenfalls tastbare Legende erklärt Ihnen den Plan.

z.B.:

Linien = Grundriss, also Flure und Räume
mehrere Striche = Treppe

usw.

Taktiler Muster
zur Raumkennung

Kontrastreiche
Farben nach dem
Farbleitsystem



..... Taktils Piktogramm

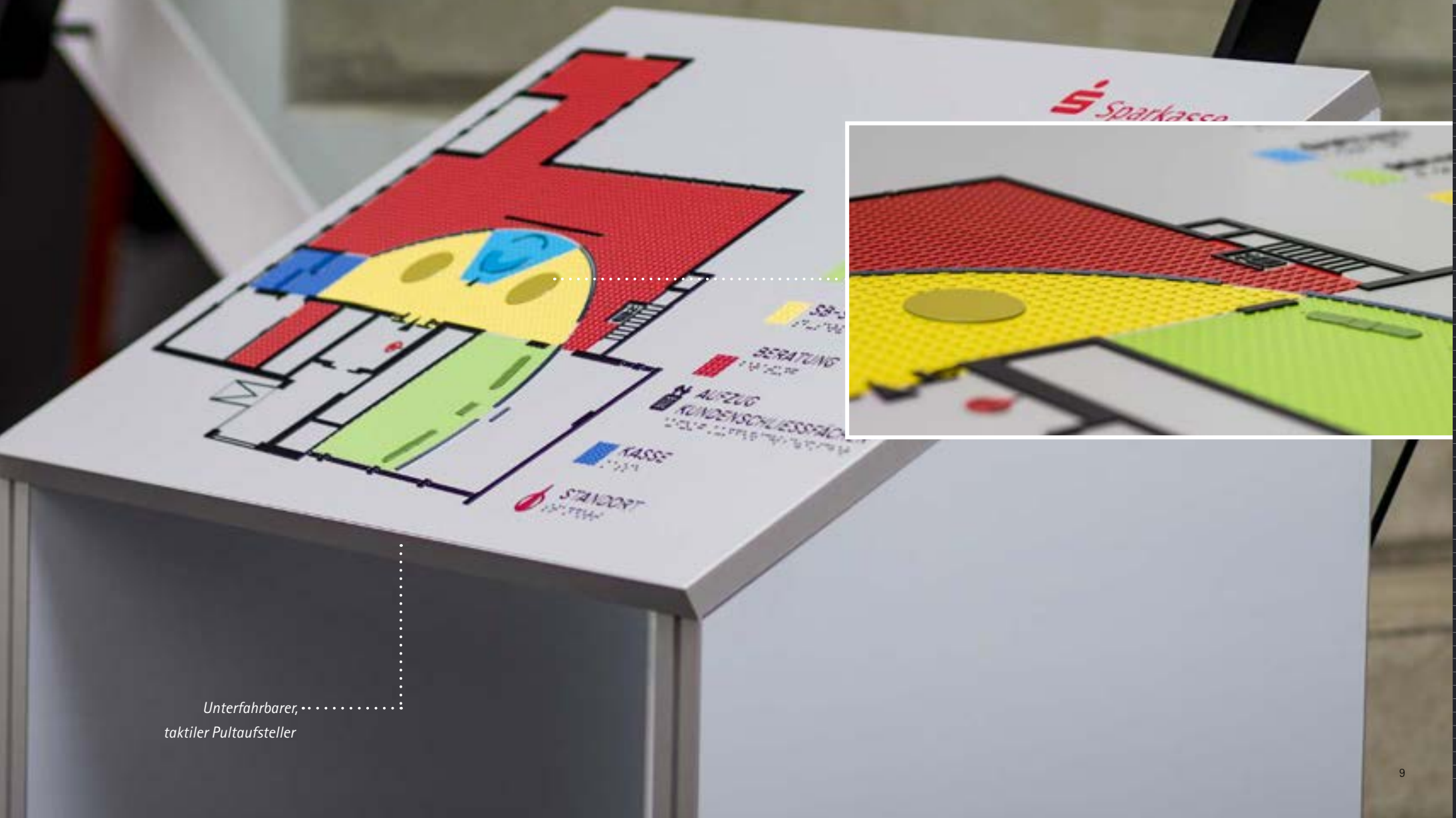
Solche Pläne können anhand von Grundrissplänen durch Grafiker erstellt werden.

Wie bei allen barrierefreien Schilderprodukten ist auf einen ausreichenden Kontrast zu achten.

Lagepläne können als unterfahrbare Pultaufsteller, freistehende Aufsteller oder Wandschilder produziert werden.



*Taktiler Plan als
Wandwegweiser*



Unterfahrbarer,
taktile Pultaufsteller

TÜR- BESCHILDERUNG

Der taktile Lageplan hat Sie in den richtigen Gang geführt.

Nur wie finden Sie das richtige Zimmer?

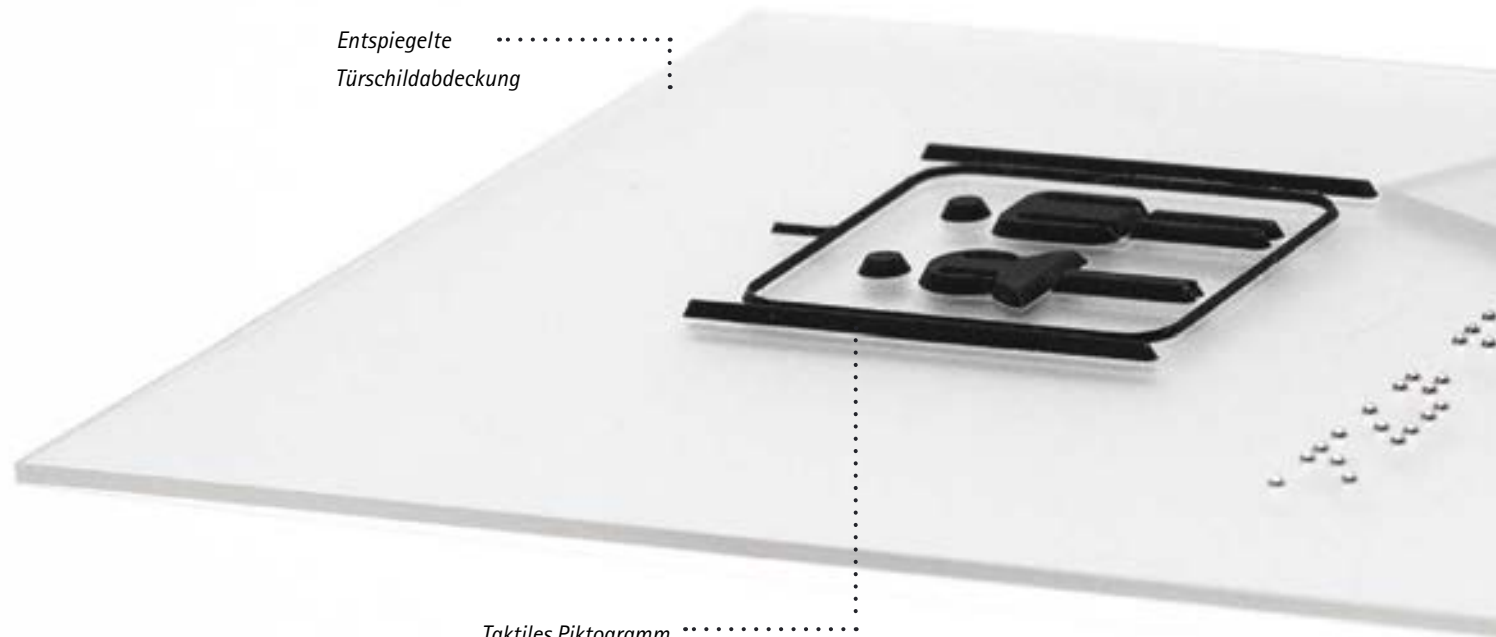
Türschilder mit Braille und taktiler Schrift helfen Ihnen weiter.

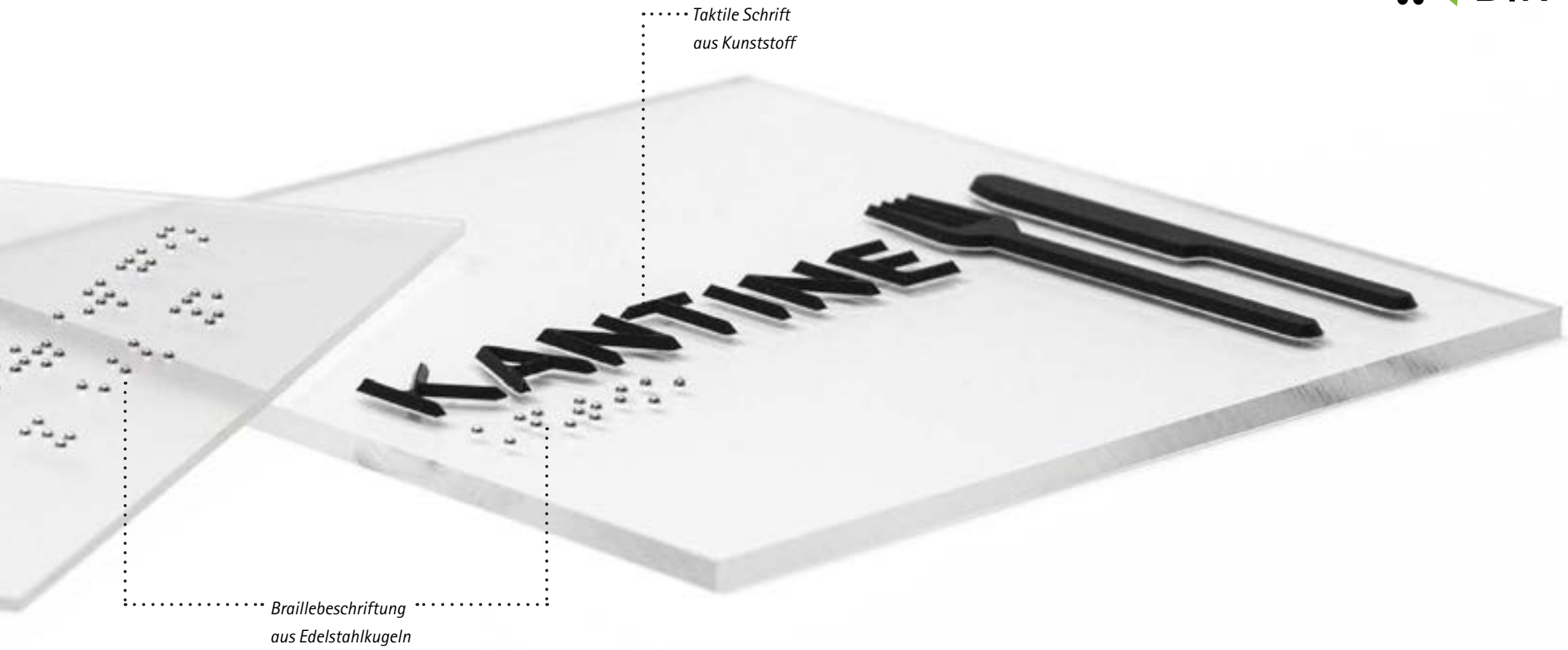
In der Regel wird mindestens die Raumnummer in Punktschrift und Reliefschrift dargestellt, gegebenenfalls noch die Raumfunktion. Um die Lesemenge geringer zu halten und wegen Fluktuation, seltener die Personennamen.

Sie erhalten bei uns montagefertige, barrierefreie Türschilder, aber auch Elemente zum Nachrüsten vorhandener Türschilder.

*Entspiegelte
Türschildabdeckung*

*Taktiler Piktogramm
aus Kunststoff*







Stockwerkskennzeichnung
in Punktschrift



05

203A

Kostengünstig nachrüsten:
tastbare Raumnummer

120A



BMZ

MECHANICAL

ROOM

Durchgefärbter weißer
Kunststoff für optimalen
Kontrast

Braillebeschriftung
aus Edelfstahlkugeln



BODEN- INDIKATOREN

Stellen Sie sich vor, Sie befinden sich in einem mehrstöckigen Gebäude. Dort gibt es Aufzüge und auch Treppen.

Für blinde und sehbehinderte Menschen ist es nicht nur wichtig, durch ein Gebäude geleitet zu werden, primär müssen sie vor Gefahren gewarnt werden.

Sicher waren Sie als Sehender schon einmal in Eile oder in Gedanken versunken und haben eine Stufe übersehen. Wie wird es da wohl einem Nicht- oder Schlecht-Sehenden gehen?

Aufmerksamkeitsfelder vor Treppen warnen alle Menschen und geben somit Sicherheit im Gebäude.

Leitstreifen geben Richtungen vor. An Gabelungen wird wieder durch Noppenfelder die Aufmerksamkeit erhöht.

Die veränderte Bodenstruktur wird von Sehbehinderten mit dem Langstock oder mit den Füßen wahrgenommen.

*Leitstreifen aus
Edelstahl*

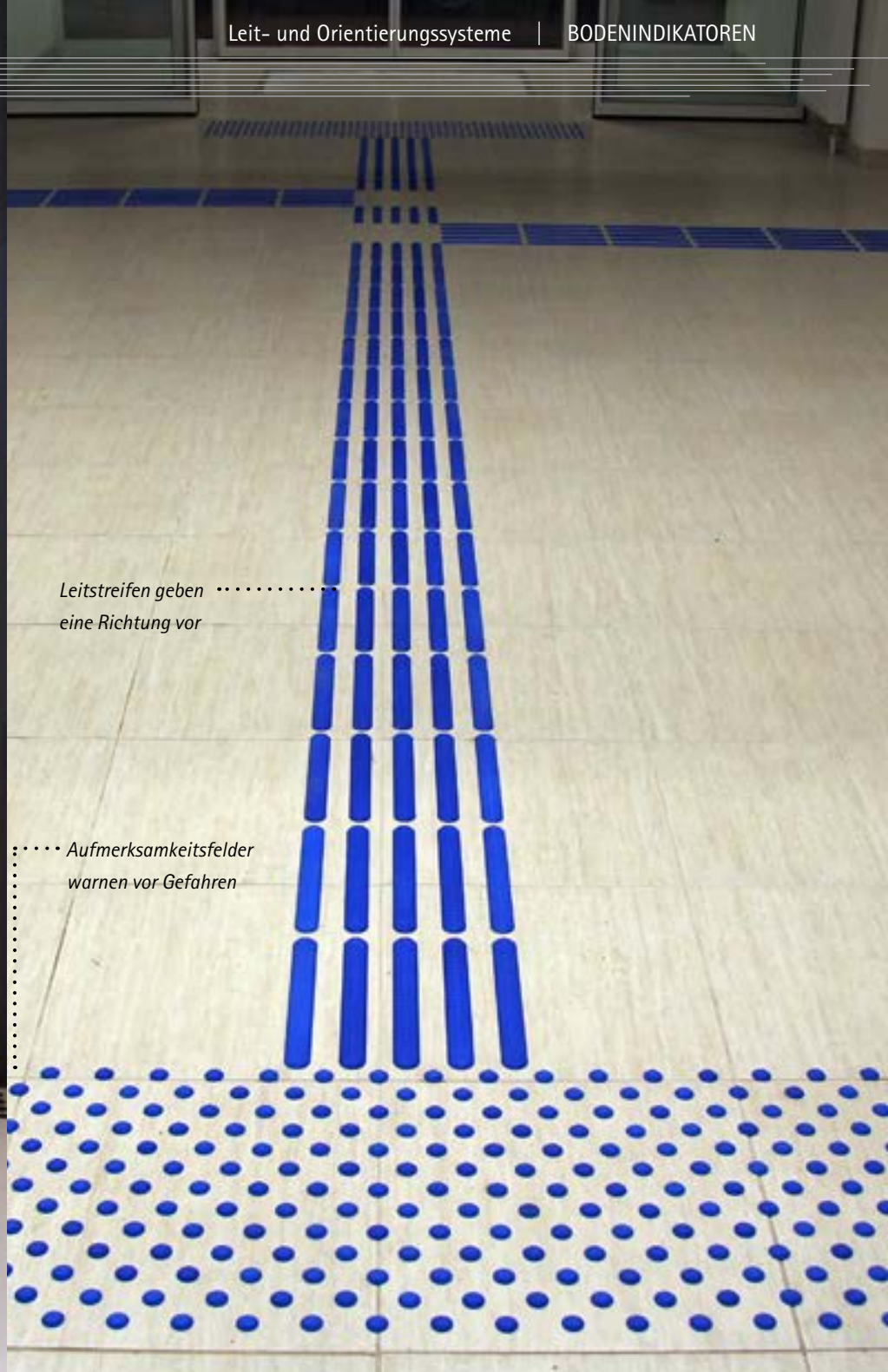
*Leitstreifen aus
Kunststoff*



Noppen aus
Kunststoff

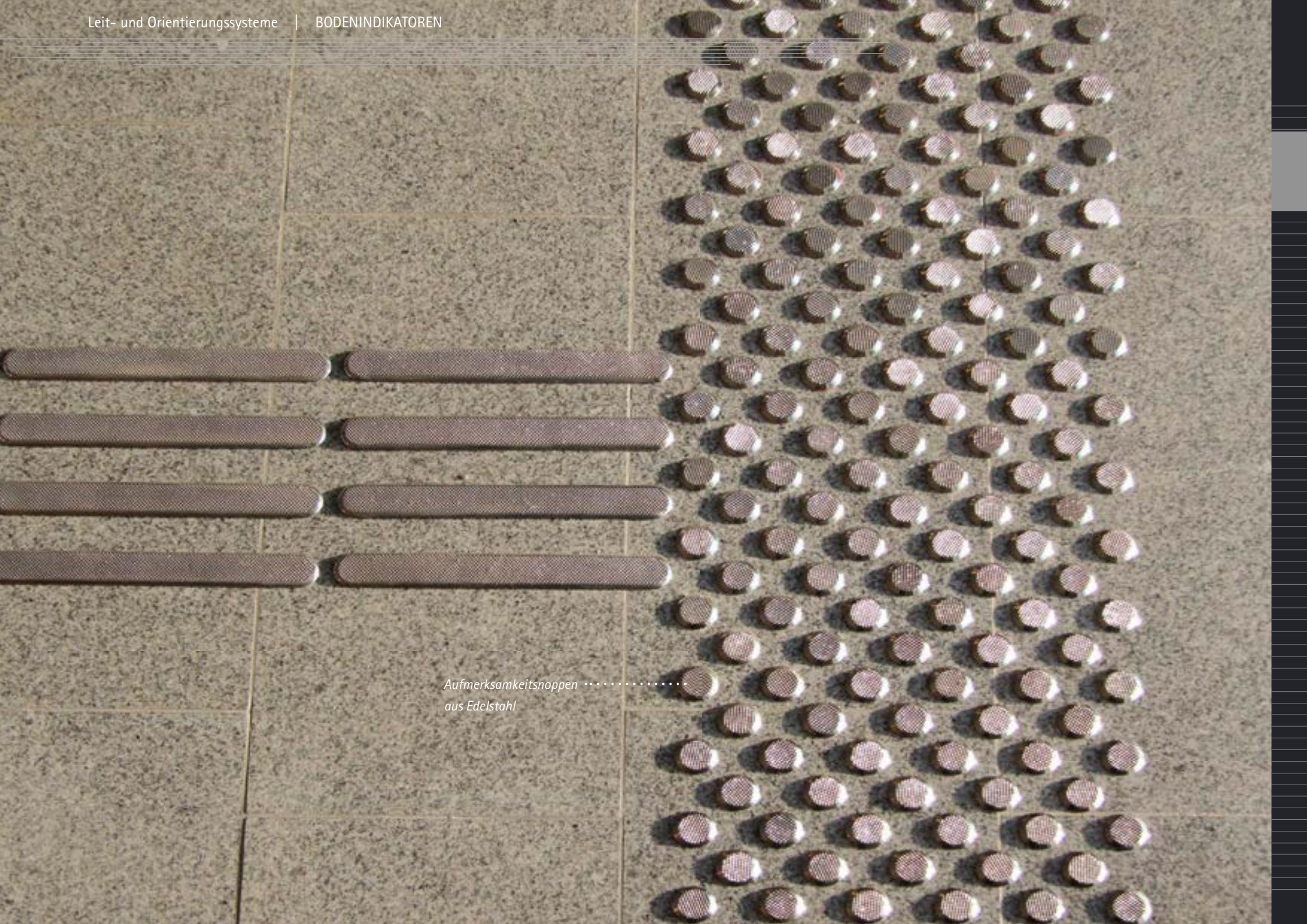


..... Kontrastreiche
Bodenindikatoren
erhöhen die
Aufmerksamkeit



Leitstreifen geben
eine Richtung vor

..... Aufmerksamkeitsfelder
warnen vor Gefahren



Aufmerksamkeitsnoppen
aus Edelstahl

Leitstreifen zur
Führung im Raum

Aufmerksamkeitsfeld,
um vor Gefahrstellen
zu warnen



Handlaufschild mit
tastbaren Informationen

Spürbare Veränderung
des Untergrundes, um
die Aufmerksamkeit zu
erhöhen

Leitlinien
zum Führen

HANDLAUF- BESCHRIFTUNG

Blinde und Sehbehinderte haben weniger Möglichkeiten sich zu orientieren als Sehende.

Mit Handlaufbeschriftungen können Sie ganz einfach und ohne großen Aufwand einen Beitrag zur Barrierefreiheit leisten.

Welche Informationen sind wichtig?

- › Wie viele Treppen gibt es?
- › Gibt es eine Haupttreppe (wo zum Beispiel das Bodenleitsystem hinführt)?
- › Welche Treppen sollen mit Handlaufschildern ausgestattet werden?
- › Wie viele Stockwerke gibt es?

Nachdem Sie die Informationen gesammelt haben, entscheiden Sie sich zum Beispiel dafür, ein Treppenhaus mit Aufsatzschildern zu bestücken.

Bedarfsermittlungsbeispiel:

Der Zutritt erfolgt im Erdgeschoss, insgesamt gibt es 2 Obergeschosse.

Zu erreichen über eine Treppe:
Erdgeschoss → 1. Obergeschoss
1. Obergeschoss → 2. Obergeschoss

- › 2 Treppen (mit je zwei Handläufen)

Zitat aus der DIN 32986:

„Bei Treppen, die mit zwei Handläufen ausgeführt sind, wird am Beginn des rechten Handlaufs das nächste zu erreichende Stockwerk (z. B. „ZUM 1. OG“) angegeben. Am Ende des rechten Handlaufs wird die erreichte Stockwerksebene angegeben (z. B. „1. OG“), gegebenenfalls gefolgt von weiteren Zielen auf dem Stockwerk.“

- › Sie gehen also vom Erdgeschoss ins 1. Obergeschoss. Die Handlaufbeschilderung ist im Erdgeschoss „ZUM 1.OG“ und im 1. Obergeschoss „1.OG“.

- › Gehen Sie vom 1. Obergeschoss zurück ins Erdgeschoss, verwenden Sie den anderen Handlauf, der nun wieder auf Ihrer rechten Seite ist. Die Handlaufbeschilderung ist im 1. Obergeschoss „ZUM EG“ und im Erdgeschoss „EG“
- › Führen Sie die Ermittlung so weiter, kommen Sie auf folgendes Ergebnis.

Benötigt werden:

2x „ZUM 1.OG“
2x „1.OG“
1x „ZUM 2.OG“,
1x „2.OG“
1x „ZUM EG“
1x „EG“

Varianten

Folie bedruckt

- › Mehrschichtiger UV-Druck
- › Kostengünstiges Einsteigerprodukt
- › Für den Innenbereich

Kunststoff

- › Silberfarben oder weiß
- › Mittleres Preissegment
- › Absolut robust
- › Bestens geeignet für den Innen- und Außenbereich

Aluminium eloxiert

- › Absolut robust
- › Gehobenes Preissegment
- › Bestens für den Innen- und Außenbereich geeignet



Lackierbar

Hochwertiger
Kunststoff

Bei Handlaufschildern ist
die richtige Anbringung
wichtig

Handlaufschilde können auf
verschiedene Materialien
geklebt werden



Anbringung links, da
nur dieser Handlauf
vorhanden ist

TREPPENSTUFEN- MARKIERUNGEN

Treppen können nicht nur für Sehbehinderte eine große Gefahr darstellen. Wenn Sie, sei es aus Unachtsamkeit oder wegen eingeschränkter Sehfähigkeit, eine Treppenstufe übersehen, ist es leicht möglich, sich ernsthaft zu verletzen. Zur Vermeidung dieser Gefahr sollten Treppenstufen mit einer Markierung versehen sein, die sich visuell kontrastierend von der eigentlichen Stufe abhebt. Die Einzelelemente sind besser erkennbar und die Sicherheit erhöht sich für alle. Stolpern, Stürzen oder Ausrutschen werden vermieden.

Für die Stufenmarkierung führen wir rutschhemmende Trittschutz-Warnmarkierungen, die zum einen durch ihre raue, rutschhemmende Oberfläche und zum anderen durch ihre langnachleuchtende *HIGHLIGHT*-Farbe überzeugen.



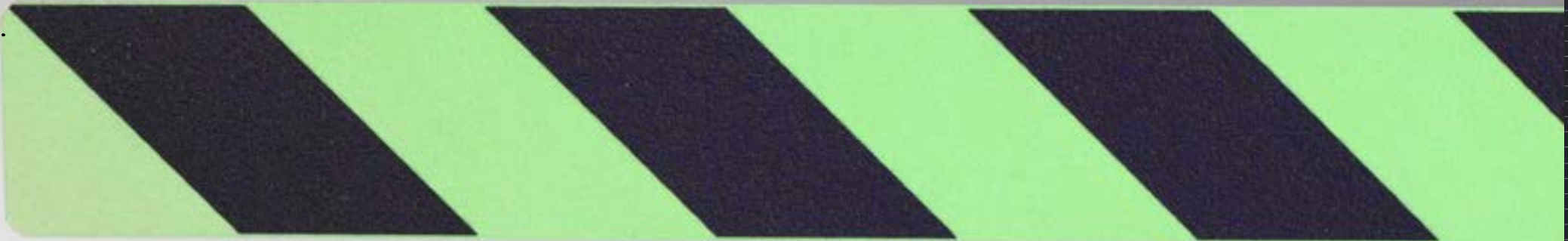
SICHERHEIT

NACH DIN 32975 KAP 4.7
DIN 67510-4

Trittschutz-Warnmarkierung
zum Hinweisen vor
Gefahrenzonen



Langnachleuchtend



WAS IST EINE PYRAMIDENSCHRIFT?

Die Pyramidenschrift (=Reliefschrift) ist eine erhabene, also tastbare Profilschrift. Sie kann von stark sehbehinderten Menschen und auch von Sehenden gelesen werden. Auch Blinde, welche vorher sehend waren, können diese Schrift mit ihren Fingern "lesen".

Wir verwenden die speziell entwickelte Schriftart DIN 32986. Sie ist serifenlos, enthält also keine Serifen (Schnörkel) und eine nahezu gleichmäßige Strichstärke bei den Buchstaben.

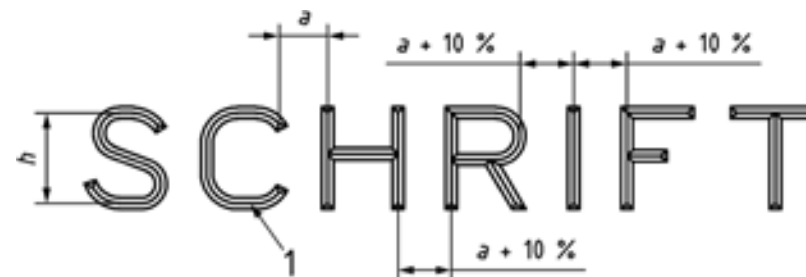
Dank der Prismenform können Sehbehinderte Buchstaben, Ziffern und Symbole erfühlen. Sehende nehmen ein gleichmäßiges, dreidimensionales Schriftbild wahr.

Schrift DIN 32986

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890

Serifenschrift als Vergleich. (Book Antiqua)

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890

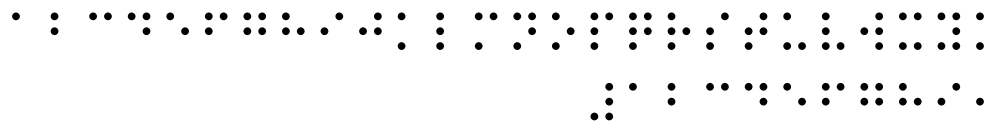


1: Tastkante
a: Mindestabstand
h: Versalhöhe



WAS IST EINE BRAILLESCHRIFT?

Braille Schrift



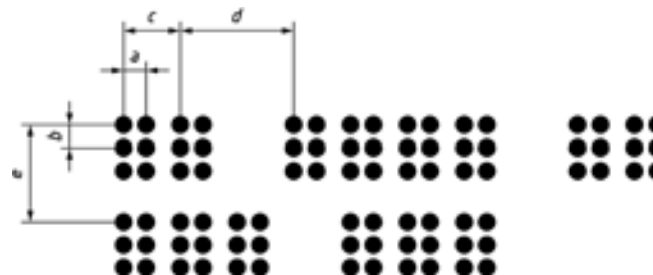
Übersetzung

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
1234567890

Die Brailleschrift ist eine Blindenschrift, bestehend aus einem 6-Punkt-System, daher auch Punktschrift genannt. Sie wurde von dem erblindeten Louis Braille erfunden und 1879 offiziell in Deutschland eingeführt.

Sechs Punkte, drei in der Höhe mal zwei Punkte in der Breite, bilden das einfache Grundraster für die Punkte-Kombinationen, mit denen die Buchstaben als ertastbare Punkte dargestellt werden. Ein exaktes Arbeiten ist hier sehr wichtig. Modernste Maschinen helfen uns dabei.

- a: Punktabstand horizontale Richtung
- b: Punktabstand vertikale Richtung
- c: Zeichenbreite
- d: Abstand letztes Zeichen eines Wortes zum ersten Zeichen des nächsten Wortes.
- e: Zeilenhöhe





WAY

FINDING

ORIENTATION

GUIDANCE